



Barbara Hartl

## Drei große Schriftstellerinnen

Cornelia Funke – Joanne K. Rowling – Enid Blyton

P.M. Biografien • Baumhaus 2009 • 93 Seiten • 12,90

Cornelia Funke, Joanne K. Rowling und Enid Blyton gehören sicherlich zu den bekanntesten Autorinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. Daher ist es spannend, ihre Biografien in einem Band zu finden und Gemeinsamkeiten und Unterschiede auszumachen.

Barbara Hartl nähert sich ‚ihren‘ Autorinnen sensibel und respektvoll an. Sie beginnt zunächst mit Cornelia Funke. Vorgestellt wird ihre Kindheit und Jugend. Betont wird, wie sehr die Literatur das Leben der Cornelia Funke beeinflusst habe. Ihre wichtigsten Werke werden genannt und das Kapitel schließt, wie auch die anderen beiden, mit einem tabellarischen Lebenslauf, den wichtigsten Auszeichnungen sowie einigen Internetadressen. Das Kapitel zu Joanne K. Rowling behandelt den berühmtesten Zauberlehrling der Welt, denn mehr liegt von Joanne K. Rowling noch nicht vor. Hartl konstatiert daher zurecht, dass sich die Autorin noch zu sehr in der *Harry Potter*-Welt bewegt. Ganz anders dagegen Enid Blyton. Ihr Œuvre ist ebenso beeindruckend wie ihr Fleiß. Sie schrieb mehrere Bücher in einem Monat und konnte so ihre gesamte Familie ernähren. Die Kapitel sind mit zahlreichen Fotos geschmückt, was vor allem den kindlichen Leser oder die Leserin begeistern wird.

Der Aufbau des Bandes macht etwas stutzig. Eine chronologische Aufnahme der Autorinnen wäre sinnvoller gewesen, hätte man so auch auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den einzelnen Romanen eingehen können. Interessant war jedoch zu sehen, was beispielsweise Enid Blyton alles geschrieben hat und welche Bedeutung sie im englischsprachigen Raum hat.

Es liegt sicherlich in der Kürze der Darstellung der jeweiligen Autorinnen, dass manche Aspekte zu kurz kommen oder dass bestimmte Geschichten über die Autorinnen aufgenommen werden. Aber der Anspruch des Bandes ist es, sich den Autorinnen in Bildern und kurzen Texten zu nähern, nicht Werk und Œuvre wissenschaftlich aufzuarbeiten. Eine solche Annäherung ist gelungen und wird sicherlich nicht nur Kinder erfreuen, sondern auch Lehrer/Lehrerinnen und Studierende, die sich so über die Autorinnen informieren können.

Jana Mikota